

**Mit der freundlichen Bitte um Abdruck in den Kirkeler Nachrichten, Ortsteil Limbach.** Sollten Sie sich außerstande sehen, diesen Artikel zu drucken, bitten wir, uns rechtzeitig davon in Kenntnis zu setzen, da wir in diesem Fall noch kurzfristig den Druck und die Verteilung der entsprechenden Flugblätter organisieren müßten.

V.i.S.d.P.: Jürgen Holzhauser, Auf dem Höfchen 33, 66459 Kirkel, Tel.: 06841 - 80059

## **FEKD - Jahreshauptversammlung**

---

Am Freitag, dem 11.11.1994, 20.11 Uhr findet im Verwaltungsgebäude beim Frieda (für die Ortsunkundigen: Gaststätte „Bayerischer Kohlhof“) die längst überfällige Jahreshauptversammlung der Initiative „Freier und einziger Kohlhof Deutschlands“ (FEKD) statt. Neben dem sich mehrmals wiederholenden Tagesordnungspunkt „Gemeinsamer Umtrunk“ wird in diesem Zusammenhang auf zwei Schwerpunkte dieses konspirativen Abends hingewiesen:

1. Die FEKD hat unerwartet und plötzlich einen neuen Sponsor gewonnen: Die Römer! Diese waren gleichermaßen unachtsam als auch nett und verloren vor langen Zeiten auf „Heefches Boddem“ eine, wie die Einwohner heute noch sagen „Scherwel“, will sagen Bruchstück. Auf diesem Grundstück scheint nun ein Neubau von 5 Häusern, unter anderem für Obdachlose, sehr zweifelhaft. Daher hat sich die FEKD dazu entschlossen, das Gelände der Gemeinde zu enteignen und ein in unseren Breitengraden durchaus übliches Römermuseum zu eröffnen. Aus den erhobenen Eintrittsgeldern und dem Profit aus dem zu erwartenden Fremdenverkehr wird ein stattlicher Betrag an die Bürgerinitiative „Kinder- und Seniorenschutz“ überwiesen, um die längst fällige Verkehrsberuhigung zu installieren. Gedacht ist dabei an eine Untertunnelung des Bayrischen Kohlhofs, erste Gespräche mit den fleißigen Arbeitern des Tunnels von Frankreich nach England wurden bereits geführt.

2. Laute Klagen werden alljährlich über den üppigen, ja urwaldähnlichen Bewuchs entlang der Hauptstraße geführt. Vor allem etwas kleinere Mitmenschen haben dann in ihren tief liegenden Karossen oft Probleme, die Übersicht zu behalten. Etwas größere hingegen bleiben gerne mit dem wenn auch spärlichen Haupthaar in den überhängenden Ästen der mammutartig wuchernden Baumriesen hängen, vor allem wenn sie versuchen, sich mit dem Fahrrad fortzubewegen. Hier ist Entschlossenheit gefragt, hier wird sich die FEKD mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ihre Gedanken machen. Gedacht war an ein Entlaubungsmittel, auf das man aber zunächst aus Gründen des schwierigen Übersee-Imports verzichten will. Aber auch die nächtlichen Entfernungsaktionen sollen gestoppt werden. Ebenfalls abgelehnt wird das Einschlagen von Kupfernägeln und das Kappen mit Blechscheren. Wahrscheinlich wird man „Uff“m Heefche“ auf Dauer an einer sauberen Sprengung nicht vorbeikommen.

An dieser Stelle sei noch darauf hingewiesen, daß in diesem, wie auch in den vergangenen Jahren keine Neuwahlen stattfinden. Also kann jeder Interessierte zu dieser Versammlung kommen, es werden keine Pöstchen vergeben. Lediglich ein williger Mitbürger wird gesucht, der sich bereit erklärt, während der Museumsöffnungszeiten am Kartenhäuschen der alten römischen Villa die Eintrittsgelder zu erheben. Bewerbungen mit Lichtbild und polizeilichem Verführungszeugnis bitte am Freitagabend, dem 11.11., ab 20.11 Uhr im Verwaltungsgebäude abgeben.

